



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Replica. Oder. Beweiszliche Ableinung der Nichtwerdigen  
Defension Schrifft/ wegen der schlimmen Luegen  
Reuocation Praedigt/ mit welcher die Wittenbergische  
Theologi sampt jhrem fantastischen Raben ...**

**Leucht, Valentin**

**[Frankfurt am Main], 1602**

Der dritte Punct der andern Replica von der Beicht.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32863**

vögelin / vnd habe ich dir diß müssen zugefallen vermelden / vnd sage darneben / das man dir durchaus solche few Bosserey nicht soll gestatten / dann Christliche / Erbare Menschen / bey welchen ein Gottes Furcht / die werden selbstn sich wol bescheiden können / wann man solche grosse Narren vnd Fantasten wolt mit den indiuiduis nominibus lassen spielen / vnd geitern / das sie auch endtlich nach Teuffelischer Art solten wol an den aller seligmachenden Namen Jesus kommen / vnd dessen nicht verschonen / da behüt Gott für: Oder köndt man nicht eben so wol dich des Raben Namens halben aufmachen / dann was heißt coruinos / sage nicht Aristoteles es heisse einen Raben Maulesel. Aber du hast diese Sewlesterung / von deinem Großknenne Luthero / welchen du Fantast einen Hoherleuchten (Mein lacht doch nicht / was lacht ihr viel / oder was gehets euch an) Gottseligen Mann nenest / gelehret / der die Edle Hochgelährte Juriste zu seinr zeit also pflegt zu verehren / dz er solche Suppenfresser nenet / weil Ius auch ein Suppen hieß / die nur von drect disputirten / sagt / das Ius Canonicum wer seiner Meynung nach ein Eselsfurs: Vnd soll ein Jurist nicht ehe reden / es farhe dann ein Saw / soll er sagen / danck habe / liebe Großmutter /c. Diese Bossen seyndt zu seiner Lebzeit hin passirt / ist geschehe es nicht mehr / viel weniger werden dir die Wittenbergischen Studioßi deme few Bossen gut heißen: Nun weiter zum Text.

*in d. id est, mulus.*

*Tischrede tit. von der Juristen. c. 65.*

### Der dritte Punct der andern Replica von der Beicht.

Was du von der Beicht in deiner Lumperey / vnd Lügenpredigt fürgebracht / vberzeugt vnd vberweist dich dein Hussitischer Prädicant zu Prag / in öffentlichem druck / das du auff einem kleinen Blätzlein / in wenigen Zeital / fünf vnd dreyßig bahender stinckender Lügen außgeschüt hast. Wer wil mit dir lügen Narren / weiter zuthun haben? sol vnd muß ich mich dann mit deinem Teuffelischen Bech mehr besudeln? warumb antwortest du vnnnd dein Her: Senior / od die Präfarer zu Wittenberg nicht auff die außbündige Gratulation vnnnd Klagschriefft gemeldes Bladislai Brunigetti? wie lang muß er harren

*a Prunigetti 35. Raben lügen. fol. 59*

D iij vnd

Wander  
das die  
Witten-  
berger also  
blindt/vn-  
besonnen  
wider Cy-  
cneum ge-  
plagt/vnd  
sich nicht  
zuvor ein  
wenig vmb-  
gesehen / wo  
andere von  
ihnen ge-  
schrieben.

Andere  
Lügen zu  
den 35.

vnd warten / da er den erbaren Herren doch so fleißig zugeschrieben / vnd auff's ehest vnd bädest antwort begeret? Seyt ihr alle zu Wittenberg so starr blindt / vnd taub / das ihr nichts darvon gesehen oder gehört? wil meyuen der Raab könne Böhmisch / wil ers nicht im Teutschen Truck lesen / so lese ers ihm Böhmischen Truck? Ja wol Hasenfangen? Herr Bruniski sagt / vnd beweist / das der schwarze Raab alles wider sich selbst / alles wider die Prädicanten selbst / alles wider das ganz Lutherthum selbst gepredigt vnd geschrieben / vnd glat durch auß nichts wider vns Papisten erwiesen habe / vnd raffe den Wittenberger gischen / sie sollen den Schandvogel mit Ruden vnd Bengel auß Wittenberg / ja auß ganz Sachssen treiben: Wie ich dann selbst höre man sey seiner allbereit so müth / das sie gerewet / das sie ein einigs Wort / sejnethalben verlohren haben: Aber Narren muß man mit Rolden so lang lausen bis sie wisig werden / vnd müssen alle Lügner mit ihren eigen Lügen zuschanden werden.

Was sagst du dan jehunder von der Beicht? Eben das was zuvor / ein mal vnd alle mal. So sage ich eben wie zuvor Bruniski gesagt ein vnd allemal / das du fünff vnd dreißig Lüge thust / einmal vñ allemal: Dann du Bub leugst 1. das durch die Beicht im Papsthum viel zur Verzweiflung kofmen. Du leugst 2. das du außgeführt / du leugst 3. das du erwiesen / warumb es geschehen / du leugst 4. das du gelehrt / wie es geschehen / du leugst 5. das es ein Kindt von sieben oder acht Jahren habe verstehen können. Du leugst 6. das ihr in ewer Kirchen die Beicht habt / dann es weder deine Lutherische / noch Hussitische / noch Caluinische oder Widertäufferische Brüder gestehn das die Ohren Beicht bey euch sey: Du leugst 7. das ewer Angeben oder Beicht / wie sie in ewern Kirchen gebrauchet / in Gottes Wort gegründet sey: Du leugst 8. das die Beicht im Papsthum nicht zuloben sey: Du leugst 9. das solche im Papsthum mit Menschliche Säkung ganz vnd gar verderbt sey. Du Erzbub leugst 10. das der Papst die Beicht zerhudelt / zerstimmet vnd geradbrecht habe. Du Schandvogel leugst 11. das der Papst auß der Beicht ein Teuffelisch Tyrannisch Gebott gemacht habe. Was du von den calibus reservatis blaudest / magst du Fr. Prumbaum / weiter lesen / der auch ein Muster herbey bringet

bringet/ wie deine ungeweihte Prädicanten die *calus reseruatos* Ric. 1.44. &  
 brauchen/ damit magstu dich küheln so lang dirs gefelt: Die Beicht 45  
 vñ der Gewalt der Schlüssel wirdt in der einigen Catholischen Se-  
 ligmachenden Kirchen gebraucht/ wie solcher Gewalt vnd Gebrauch  
 vom Herren Christo/ auff die Aposteln ertheilet/ von den Aposteln/  
 auff die Heilige Vorsteher der Kirchen/ durch ein ewige Succession  
 bis auff vns ist erhalten worden/ was gehet es das dich an deine stin-  
 ckenden Sewrüssel darein zustecken? Zu dem 12. leugst du Fantast/  
 das darauß ungerimbde Sachen entspringen/ das es billlicher zubes-  
 wehnen/dann viel darvon zuschreiben sey: Du leugst 13. das in Gottes  
 Wort kein Befelch sey/ die Leut zur Beicht zutreiben: Du leugst 14.  
 das ewre Theologi Orthodoxi seynd: du leugst 15. das du in deiner  
 Predigt probirt/ das es vnmöglich sey alle Sündt zu Beichten: Du  
 leugst 16. das der Catholischen Priester Gewalt nur im offen vñnd  
 Blattenscheren stehe/ dann solches von Anfang der Christenheit kein  
 einiger Mensch gehalten/geglaubt vñ gesagt/wie du nährischer Gäck-  
 thust/ sondern dieweil dieser hohe Gewalt (Joan. 20.) den Priestern  
 gegeben wirdt/durch das Ansey des Heiligen Geist/ hat die Kirch sol-  
 chen Gebrauch von den Aposteln selbstn gelehrt. Dahero sagt/  
 Bernardus, sufficit ostendere infirmo medicum, qui vult sanus  
 fieri, inquit eum. Du leugst 18. das ich vnd alle Papisten/den Ge-  
 walt Sündt zuverzeihen/ nicht in Gottes Wort/ sondern in eufferlis-  
 chen kein näge Menschen Fündtlin sehe: Du leugst 19. das ewre Präs-  
 dicanten nach Gottes Befelch vñnd Ordnung ordinirt werden. Du  
 leugst 20. auch das sie Gewalt haben Sündt zuverzeihen: Du leugst  
 endlich 21. das der armen Christen Leut Gewissen bey euch nicht  
 gepeiniget/ gemardert/nach geplaget/ sondern recht zufrieden gestellt  
 werden.

Allhie hette ich gute Ursach vñnd Gelegenheit/wann mich die liebe  
 Zeit nicht verdrüßte so gar vnmöglich anzuwenden/ von den Lutheris-  
 schen Erbaren Beichtwättern zureden/ wie sie nach stoekmeisterischer  
 Art die betrübte Gewissen ängstigen/ wie sie mit pöchen vñnd boldern/  
 schmarcken vñnd Treworten die Sünden herauß pressen/wie sie nach-  
 mats auß der Beichte schwätzen/ die bekante Sünden auff offnen  
 Prädiga

Prädigstülen außbruffen/ vnd in öffentlichen Scarteecken Landt vnd Welt kündig machen/ wie ein frisches Exempel das verschienē Jahrs im October an Tag kommen/ darob sich billich ganzes hochlöblich Teutschlandt zuspiegeln vñ zuverwundern: Soll man solche Beichtväter haben/ die mit solcher Tortur die Sünden außdringen? Vnd darnach öffentlich publiciren/ vnd noch darzu gerühmet vñnd gelobet wollen seyn? das stelle ich zum Vrtheil aller erbarer Teutschen/ vñnd vermahne sie Herzlich vñnd Getrewlich vor solchen Beichtväter den Lutherischen vñnd Rabischen Prädicanten zuhüten vñnd vorzuschütten: Wo ist jemals bey der werthen Christenheit gehört oder gelesen worden ein solches Exempel/ von erklären vñnd nachschweizen der gehaltenen Beicht/ vñnd nachmals in so ein visirliche wunderbarliche Leichpredigte zuverfassen/ als newlich/ wie gemelt/ geschēhē: Andere die es mehr wirdt angehen als mich/ werden es nach ihrer Art wissen aufzuzurechen: Ich als ein Scriptorculus sage nur mit Kugelrunden scheinbaren Worten die lautere Wahrheit/ vñnd wil von dieser Materia nach Gelegenheit der Zeit/ vñnd auff begeren meiner Witterpartheyen/ geliebts Gott/ auff nächste Meß weiter mit ihnen runde vñnd kuglich daruon handeln.

Das aber die Beicht nothwendig sey zum heylsamem Sacrament der Buß/ vñnd in Göttlichem Wort gegründet vñnd befohlen/ lehren vns nachfolgende Sprüch: Dann Christus zu Petro spricht/ dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln/ vñnd alles was du binden wirst auff Erden/ soll auch gebunden seyn in den Himmeln: Vñnd alles was du lösen wirst auff Erden/ soll auch los seyn in den Himmeln. (Matth. 16.) Die Menschen wurden getaufft von Joanne im Jordan/ vñnd bekandten ihre Sünde. (Matth. 3.) Es kamen viel der/ die glaubig waren worden/ beichteten vñ erzehleten ihre Thaten (Act. 19.) So wir unsere Sünde bekennen/ so ist er treu vñnd gerecht/ das er vns die Sünde verzeihet/ vñnd reiniget vns von aller Vngerechtigkeit (1. Joan. 1.) Wer seine Missethat verbirgt/ dem wirdt nicht gelingen: Wer sie aber bekennet/ der wirdt Barmhertzigkeit erlangen. (Prou. 28.)

3. Reg. 8.  
Iob. 13.  
Prou. 28.  
Psalm 31.